



Gedenken der Verstorbenen in der Corona-Pandemie

Am Sonntag, den 18. April 2021 werden beide großen Kirchen in der evangelischen Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin der Opfer und Betroffenen der Corona-Pandemie mit einem ökumenischen Gottesdienst gedenken. Daran wird sich ein staatlicher Gedenkakt anschließen. Bischof Dr. Georg Bätzing betont: *„Unsere Nähe im Gebet und unsere Verbundenheit wollen wir mit diesem Gottesdienst allen Menschen in unserem Land ausdrücken. Wir machen am 18. April 2021, ganz in österlicher Hoffnung, deutlich: Gott ist ein Freund des Lebens. Die Verstorbenen sind in ihm geborgen. Niemand ist vergessen!“*

Wir möchten diese Initiative aufgreifen und Ihnen einen Vorschlag zu einer eigenen Gedenkfeier in Ihrer Einrichtung für die in der Corona-Pandemie Verstorbenen machen. Der Vorschlag¹ kann gerne geändert, gekürzt oder erweitert und so der Situation vor Ort angepasst werden. Die nachösterliche Erzählung der Emmaus-Jünger aus dem Lukasevangelium nimmt uns mit auf den Weg durch unsere Zweifel und Fragen; zeigt uns, wie durch Teilen der Trauer, im Erzählen, Zuhören, Weinen, Klagen und Erinnern man einander stärken und Gottes Nähe spüren kann.

Andacht: Mit den Emmaus-Jüngern unterwegs

Vorbereitung:

*Eingeladen zu dieser Andacht sind Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen und, wo es möglich ist, auch Angehörige, die um eine verstorbene Person in dieser von Covid-19 geprägten Zeit trauern. Als Vorbereitung können die Namen der Verstorbenen auf eine Karte geschrieben werden, um sie auf einem schön gestalteten Tisch (z.B. mit einer Osterkerze) bereit zu legen.*

Abkürzungen:

GL = Gottesdienstleitung

L = Lektor*in

¹ Nach einer Idee des Referates Pastorale Projekte und Grunddienste im Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg

Musik oder Lied zum Ankommen

Vorschlag: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (GL 422)
<https://www.youtube.com/watch?v=JM6LM4PKBqU>

Eröffnung und Begrüßung

GL Ganz herzlich begrüße ich Sie, die Sie zu unserer Gedenkfeier hierhergekommen sind.

Viele mussten in den Monaten der Pandemie von einem lieben Menschen Abschied nehmen. *(Auch hier unserem Haus haben wir von lieben Menschen Abschied nehmen müssen; Menschen, die uns lange vertraut waren, die mit uns hier gelebt haben und die wir jetzt sehr vermissen.)*

Dieses Abschiednehmen ist schwer.

Und unter den Bedingungen der Corona-Pandemie noch schwerer: Tröstende Begegnungen und Rituale sind nicht wie gewohnt möglich. Da fehlt etwas.

Wir wollen in dieser Andacht an diese Menschen denken, aber auch unserem eigenen Erlebten und der Trauer einen Raum geben.

So feiern wir im Namen dessen, der immer bei uns ist:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes +

Alle: Amen

GL Wenn ein geliebter Mensch stirbt, bricht eine Welt zusammen. So war es auch für die Jünger Jesu nach dessen Tod. Sie konnten nicht verstehen, was geschehen war. Sie machten das, was in solchen Situationen oft guttut, nämlich miteinander über das Geschehene zu reden und sich zu erinnern. Auch Jesus knüpft daran. Hören wir einen Abschnitt aus dem Lukasevangelium:

L **Biblischer Impuls**

Zwei seiner Jünger machten sich auf den Weg nach Emmaus und „sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und (...) während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie:

Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?“

(Lk 24,14-17)

GL „Was sind das für Dinge“, die uns beschäftigen?

*Teilnehmer*innen erzählen lassen, was sie beschäftigt, welche Gefühle sie wahrnehmen*

- *Da ist der Abschied unter Corona-Bedingungen*
- *Da ist der Tod eines geliebten Menschen, der noch nicht ganz begriffen werden kann*
- *Da sind die unterschiedlichen Gefühle wie Trauer, Ohnmacht, Angst, Wut, Schuld, Erleichterung, Dankbarkeit oder Hoffnung*
- *Das Vermissen*
- *Da sind nicht beantwortete Fragen und Zweifel*
- *Da sind viele gute Erinnerungen*
- *Da ist Dankbarkeit*
- *.....*

Lied

Vorschlag Bleibe bei uns (GL 325)
<https://www.youtube.com/watch?v=ixnCwsMvdxU>

Gebet

GL Jesus Christus, du interessierst dich für uns.
Du fragst „Was sind das für Dinge, über die ihr miteinander redet?“
Wir danken Dir, dass wir Dir alles sagen dürfen, was uns bewegt:
Auch unsere Klage, Wut und Angst.
Lass uns deine Nähe spüren und
geh mit uns durch diese schwierige Zeit.

Alle: Amen

Zeichenhandlung

GL Der Name eines Menschen steht in Verbindung mit seiner Persönlichkeit und seinem Leben. Wenn der Name erklingt, werden Erinnerungen geweckt – Erinnerungen an die Spuren seines Lebens auf dieser Welt, Erinnerungen an das gemeinsam Erlebte, das verbindet. Wir gedenken der Menschen, die wir in unseren Herzen tragen und deren Namen aufgeschrieben wurden (Kärtchen):

*Die Namen auf den Kärtchen werden vorgelesen.
Für jeden Namen kann eine Kerze (wenn möglich) entzündet werden oder vor der Osterkerze abgelegt werden*

Musik

Vorschlag: z.B. Bei Gott bin ich geborgen (Taizé)
https://www.youtube.com/watch?v=9_sGRS8Rs6I

GL Blicken wir wieder auf Jesus und die beiden Jünger: Nachdem Jesus mit ihnen ein Stück des Weges gegangen war, sich mit ihnen über das Geschehene unterhalten und ihnen einiges erklärt hatte, hören wir weiter:

L Fortsetzung Biblischer Impuls

„So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück.“

In Jerusalem erzählten sie den anderen Jüngern, was sie erlebt und wie sie Jesus beim Brotbrechen erkannt hatten.

(Lukas 24,28-34; vgl. V. 35)

GL Jesus teilt das Brot mit den Jüngern und knüpft damit an frühere Erfahrungen an, die die Jünger mit ihm hatten.
Das Brot-Teilen und die Gemeinschaft machen ihnen die Augen auf und geben ihnen neue Kraft und Hoffnung.

GL Was gibt mir in Zeiten der Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit Kraft?
Was ist für mich wie nährendes Brot?

*Teilnehmer*innen erzählen lassen, was sie trägt, ihnen Hoffnung macht, Kraft gibt, ...*

- *Schöne Erinnerungen*
- *Gespräche und Begegnungen mit vertrauten Menschen?*
- *ein Anruf*
- *Spaziergehen*
- *Natur*
- *Glaube*
- *.....*

Fürbitten

(Quelle: Gedenkgottesdienst mit Bischof Dr. Georg Bätzing am 27. Februar 2021, 18 Uhr in Limburg)

L Die Jünger waren auf ihrem Weg nach Emmaus nicht alleine unterwegs. Da war Einer mit ihnen auf dem Weg, dem sie sich anvertrauen und alles erzählen konnten. Auch wir vertrauen uns Gott an und rufen zu ihm:

1. Für alle Verstorbenen der Corona-Pandemie in den verschiedenen Ländern dieser Erde.
Du kennst all ihre Namen, keiner ist vergessen. Du Gott des Lebens ...

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

2. Für alle, die sich nicht verabschieden konnten, für die Trauernden, die einen lieben Menschen vermissen, für die, die mit dir hadern.
Du tröstest und richtest auf. Du Gott des Lebens ...
3. Für alle, die in ihrem Dienst für andere sich selbst zurücknehmen und riskieren, und für alle, die in ihrem Dienst gestorben sind.
Auch du bist diesen Weg gegangen. Du Gott des Lebens ...
4. Für alle, die Sterbende pflegen und begleiten und für alle, die sich um die Toten sorgen.
Deine Barmherzigkeit scheine auf in unserer Welt. Du Gott des Lebens ...
5. Wir empfehlen dir alle Menschen, die im letzten Jahr verstorben sind und alle, an die wir uns nun erinnern. [Stille] – auch hier können die Namen verlesen werden: *Wir denken jetzt besonders an - Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.*

Alle: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

GL: Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Alle: Amen

Dein Erbarmen, Herr, will ich in Ewigkeit preisen. Erbarme dich unserer Zeit und sei uns nahe in diesen schweren Zeiten. Auf dich vertrauen wir heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Vater unser

GL

Gott stärkt uns mit dem, was wir gerade brauchen, so dass wir den nächsten Schritt gehen können. Beten wir miteinander:

Alle Vater unser ...

Segen

GL

Wir dürfen uns unter den Segen Gottes stellen: uns selbst und alle, mit denen wir verbunden sind.

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden.

So segne uns der treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

oder

Gott segne dich in deiner Trauer.

ER schenke dir Tränen und Worte für deinen Schmerz.

Gott segne dich und deine Fragen ohne Antworten.

ER schenke dir Menschen, die dir geduldig zuhören können und bei dir sind.

Gott segne dich und deine Ohnmacht, die dich manchmal lähmt.

ER stärke dich, dass du die Anforderungen des Alltags meistern kannst.

Gott segne dich und deine einsamen Stunden.

ER schicke dir Menschen, die dir ab und zu Gesellschaft leisten und dir gut tun.

Gott segne dich und den Menschen, um den du trauerst.

ER schenke dir Glauben, dass dieser Mensch in Seiner Hand geborgen ist.

Gott segne dich und dein Denken und Fühlen.

ER schenke dir die Kraft dankbarer Erinnerung.

Gott segne dich und deinen Lebensweg.

ER schenke dir wieder Vertrauen ins Leben und Mut, deinen Weg weiterzugehen.

Gesegnet seist du vom Gott des Trostes, der mit dir geht und bei dir bleibt und deine Schritte leitet:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Quelle: Gedenkgottesdienst für Gemeindemitglieder, die während der Corona-Pandemie verstorbenen sind, Bischöfliches Ordinariat Speyer, HA I Seelsorge / Hospiz- und Trauerseelsorge / Liturgie

oder

Allmächtiger Gott,
wir trauern in diesen Tagen um mehr
als zwei Millionen Corona-Tote weltweit.
Oft war ihr Tod einsam und Angehörige
konnten sie im Sterben nicht begleiten.
Tröste die Trauernden.
Schenke Ihnen Kraft und Hoffnung.
Halte die Erinnerung an die Verstorbenen wach.
Segne diejenigen, die in dieser Corona-Zeit
den Kranken beistehen
und sich um Sterbende kümmern.
Stärke uns Christinnen und Christen
aller Kirchen und Konfessionen,
damit wir über Grenzen
und Kontinente hinweg zusammenstehen
und gemeinsam die Pandemie überwinden.
Vereine uns alle in Deiner Liebe!
Darum bitten wir Dich in dieser Stunde der Not.
Amen

Quelle: www.missio-hilft.de

Musik/Lied

z.B. Herr, du bist meine Zuversicht (GL 877)

Verantwortlich: Birgit Losacker, Referat Kategoriale Seelsorge, Dr. Sonja Sailer-Pfister, Referat 3./4. Lebensalter, Bischöfliches Ordinariat Limburg

Quellenvermerk für die Bibelstellen:

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Titelbild Emmaus:

Friedbert Simon (Fotografie) / Erich Schickling (künstlerischer Entwurf) in: Pfarrbriefservice.de